

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Unterdessen hatte am 13. Oktober das Generalkommando des XVIII. Armeekorps (General Albrecht) den Befehl über den verkleinerten Abschnitt der Gruppe Dixmude, das des Garde-Reservekorps über die neugebildete Gruppe Staden übernommen. Als Hauptwiderstandslinie war festgelegt worden: Straßenkreuz 500 Meter südlich des Houthulster Waldes — 300 Meter südlich von Schaap Baillie—Wallemolen — etwa 700 Meter südwestlich von Passchendaele vorbei zur Bahn Roulers—Ypern südlich von Passchendaele, von dort in allgemein südlicher Richtung weiter und nordwestlich von Becelaere an die vordere Linie heran.

In der Zeit bis zum 21. Oktober fanden einzelne Stoßtrupp- und Patrouillen-Unternehmungen statt. Bei geringen Niederschlägen wurde der Boden trockener. Das Artilleriefeuer dehnte sich mehr nach Norden bis in die Gegend des Blankaart-Sees aus, es war am 20. und 21. Oktober besonders stark und planmäßig. Mehrfach wurden beiderseits größere Bombenabwürfe im Hintergelände ausgeführt. Es schien, daß der Feind die Pause im Angriff nur eingelegt habe, um den nächsten Schlag gründlich vorzubereiten. Die Gruppe Staden rechnete damit, daß am Morgen des 22. Oktober wieder ein Großangriff erfolgen werde.

Diese Ansicht war zutreffend. Wohl waren seitens der französischen 1., wie auch der belgischen Armee Bedenken gegen weiteren Angriff in Flandern vorgebracht worden. General Pétain hatte sie aber mit dem Hinweis abgelehnt, daß die Pläne des Feldmarschalls Haig nicht an mangelnder Bereitwilligkeit seiner Verbündeten scheitern dürften. Dieser wollte die Offensive am 22. Oktober fortsetzen. Sein Ziel hatte er aber nochmals kürzer gesteckt. Die Hoffnung, noch in diesem Winter den gesamten Höhenrücken Broodseinde—Staden zu erobern, hatte er aufgegeben. Er wollte sich nur noch bis Passchendaele vorarbeiten und deutsche Kräfte binden, während er bereits einen überraschenden Großangriff bei Cambrai vorbereitete<sup>1)</sup>. Der nächste Angriff in Flandern hatte nur das beschränkte Ziel, Poelkappelle und den Südrand des Houthulster Waldes fester in die Hand zu nehmen. Er sollte von drei Divisionen der britischen 5. Armee und einer französischen Division geführt werden. Bis zum Angriffstage hielt die britische 5. Armee die Front nur ganz dünn besetzt, um ihren erschöpften Truppen möglichste Ruhe zu geben. Der Angriff richtete sich gegen vier Divisionen der Gruppe Staden<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> S. 126f.

<sup>2)</sup> 3. M. (J.) D., 111. J. D., 26. R. D., <sup>2</sup>/<sub>3</sub> 58. J. D., dahinter 27. J. D., 239. J. D., 5. b. R. D.